



# POLIZEI

Nordrhein-Westfalen  
Kreis Lippe



**Jahresbericht 2017  
der  
Kreispolizeibehörde Lippe  
zur Kriminalitätsentwicklung**

**Jahresbericht 2017 -Inhaltsverzeichnis-**

<b>1.</b>	<b>Vorwort / Entwicklung 2017</b>	<b>Seite 3 - 4</b>
<b>2.</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe in Zahlen</b>	<b>Seite 5</b>
<b>3.</b>	<b>Kriminalitätsgefährdung</b>	<b>Seite 6</b>
<b>4.</b>	<b>Gesamtkriminalität im Vergleich 2016 - 2017</b>	<b>Seite 8</b>
<b>5.</b>	<b>Kriminalitätsstruktur</b>	<b>Seite 9</b>
<b>6.</b>	<b>Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte Wohnungseinbruch - Behördenschwerpunkt</b>	<b>Seite 9 Seite 12</b>
<b>7.</b>	<b>Tatverdächtige</b>	<b>Seite 13</b>
<b>8.</b>	<b>Jugendkriminalität</b>	<b>Seite 15</b>
<b>9.</b>	<b>Opfer</b>	<b>Seite 16</b>
<b>10.</b>	<b>Kriminalität von Ausländern / Zuwanderern</b>	<b>Seite 17 - 18</b>
<b>11.</b>	<b>Auswertung Sexualdelikte für K-Vorbeugung</b>	<b>Seite 19</b>

# Kriminalität in Lippe

## 1. Vorwort

Dieser Jahreskriminalitätsbericht ermöglicht einen Überblick über die polizeilich registrierten Straftaten im Kreis Lippe im Jahr 2017.

Zu den wesentlichen Deliktsfeldern haben wir in übersichtlichen Tabellen die Langzeitentwicklungen der vergangenen zehn Jahre dargestellt. Weitere vergleichende Betrachtungen und Übersichten sind in Diagrammen und teilweise in Textform beigefügt.

Die Gesamtzahl der registrierten Straftaten in Lippe ist leicht angestiegen, von 14344 auf 14511. Aus dieser Zahl wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl die Kriminalitätsbelastung errechnet. Ausführungen dazu finden sich unter Ziff. 3 dieses Jahresberichtes.

Im Jahr 2017 war der Kreis Lippe nach dieser Berechnung erneut die sicherste Behörde im Lande NRW.

Dieses insgesamt sehr gute Ergebnis werten wir auch als Erfolg vernetzter Arbeit rund um das Thema öffentliche Sicherheit. Hierbei wirken neben der Polizei auch Staatsanwaltschaft und Gerichte, die Kommunen, Hilfsorganisationen und Vereine und insbesondere die lippischen Bevölkerung mit. Dafür bedankt sich die Polizei ausdrücklich.

Nach wie vor ist der Wohnungseinbruch eine Straftat, die die Menschen sehr stark belastet und ängstigt. Hier gab es eine Steigerung um 2% von 458 auf 467 Taten im Jahre 2017. Da die Entwicklung ansonsten im Land jedoch deutlich rückläufig ist, können wir mit diesem Stand nicht zufrieden sein.

Einige erfolgreiche Polizeiaktionen und Ermittlungserfolge der vergangenen Wochen und ein deutlicher Rückgang der Wohnungseinbrüche im Januar und Februar dieses Jahres stimmen optimistisch, dass auch in Lippe der landesweite positive Trend in diesem Deliktsfeld angekommen ist. Weiteres dazu finden Sie unter Ziff. 6.8 in diesem Jahresbericht.

An dieser Stelle muss auch die seit März 2017 verändert genutzte ehemalige „Hellweg-Klinik“ in Oerlinghausen erwähnt werden. Dort ist jetzt eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) der Zentralen Ausländerbehörde in Bielefeld eingerichtet worden. Die dort untergebrachten Menschen haben als abgelehnte Asylbewerber keine Bleibeperspektive in Deutschland. In einigen Fällen steht fest, dass Bewohner der ZUE Straftaten in Oerlinghausen und Umgebung, insbesondere auch in Stukenbrock begangen haben. In anderen Fällen laufen noch die Ermittlungen, so dass die Täterschaft und demnach die Bezüge zur ZUE noch nicht bewiesen sind. Weitere Ausführungen dazu finden sich unter Ziff. 10 dieses Berichts.

Eine eigens für die Belange der ZUE eingerichtete Ermittlungskommission wurde im Januar/Februar nochmals aufgestockt und hat mittlerweile einige Ermittlungserfolge erzielt und Festnahmen durchgeführt.

Die Polizei in Lippe richtet sich schwerpunktmäßig an der ZUE in Oerlinghausen aus und nimmt sich dadurch in besonderem Maße auch der Sorgen der Oerlinghauser Bürgerinnen und Bürger an.

Die Gewaltkriminalität im Kreis Lippe ist um 1,8 % angestiegen. Meistens geht es dabei

um Fälle häuslicher Gewalt oder um einfache körperliche Auseinandersetzungen. Einige dieser Auseinandersetzungen fanden zwischen den unterschiedlichen ethnischen Gruppierungen innerhalb der ZUE statt. Steigerungen bei der Anzahl der Raubdelikte haben nur zu einem geringen Teil mit der ZUE zu tun.

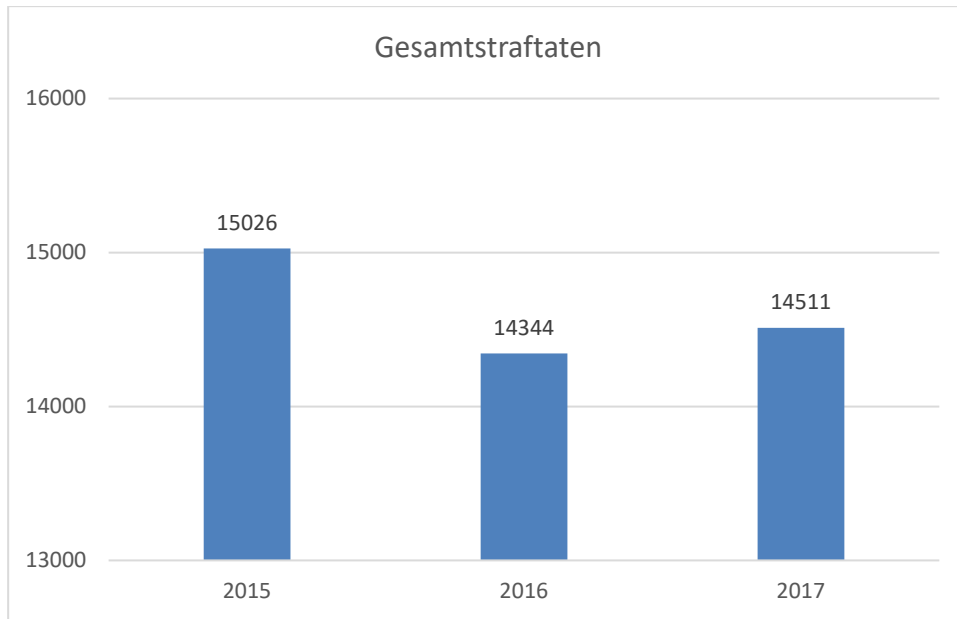
Sorge bereiten uns die Steigerungen bei den Sexualdelikten. Einige davon sind allerdings auf den neu eingeführten § 184 i StGB zurückzuführen. Daher ist die Gesamtzahl nicht direkt mit den Vorjahreszahlen zu vergleichen.

Erfreulich ist wiederum auch im Landesvergleich die insgesamt gute Aufklärungsquote von 58,2 %. Bei den Sexualstraftaten, den Rohheitsdelikten (Raub, Körperverletzungen), sowie den Rauschgiftdelikten liegt sie sogar über 90 %.

Pader

## 2. Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

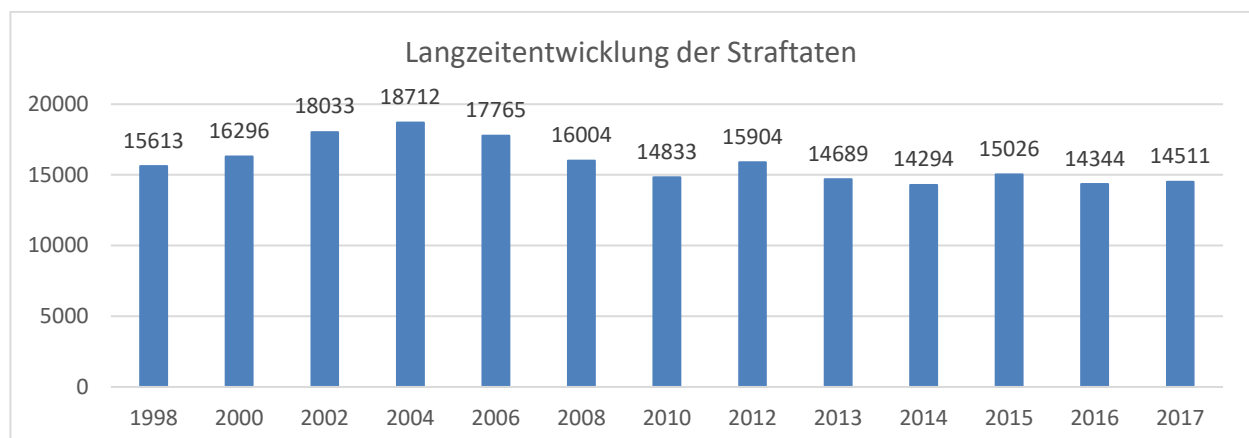
### Gesamtstraf­taten



Die Gesamtzahl der Delikte stieg im Jahr 2017 um 1,2 %.

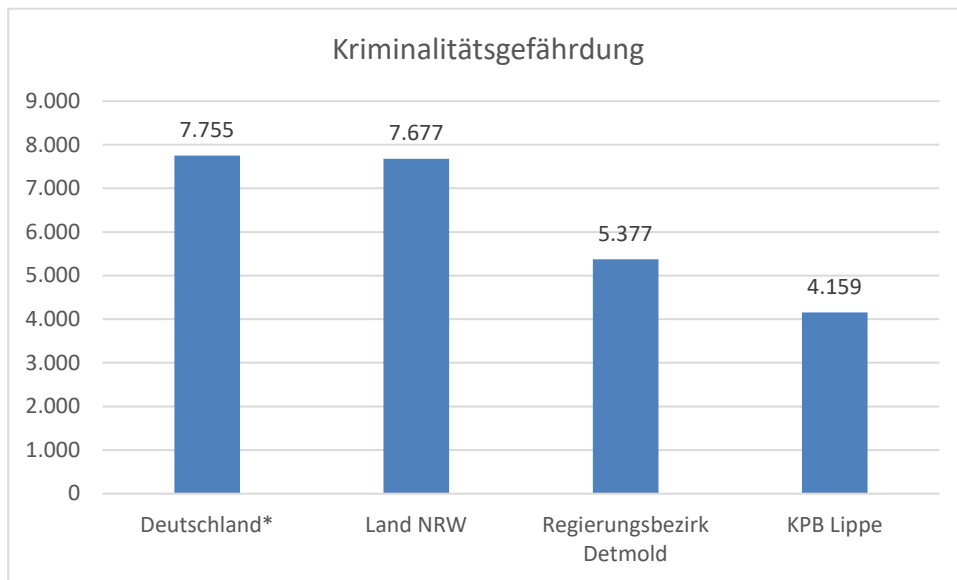
### Langzeitentwicklung der Straftaten

Das Straftatenniveau des Jahres 2017 liegt, trotz des minimalen Anstiegs, weiterhin unter den Durchschnittswerten der vergangenen 20 Jahre.



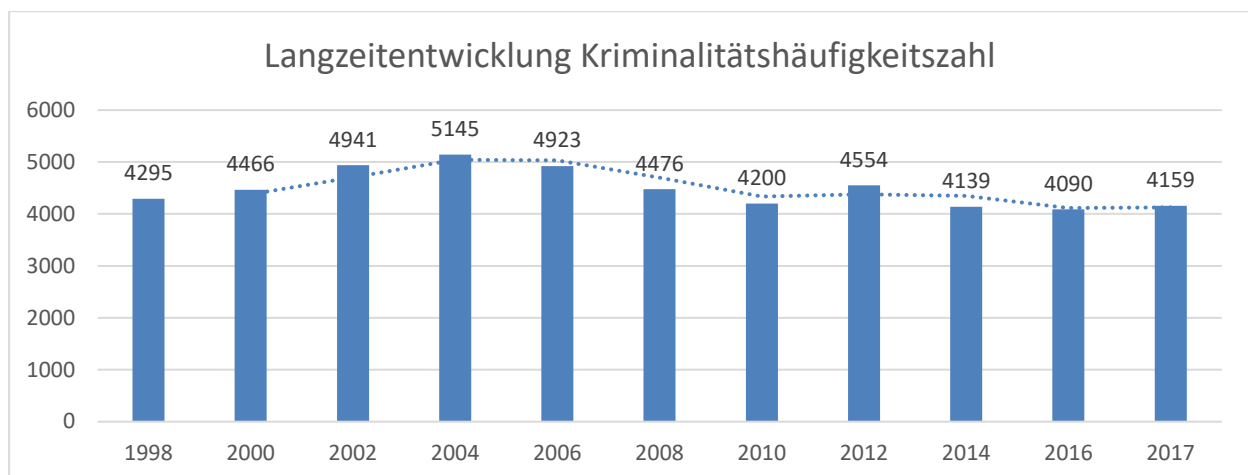
### 3. Kriminalitätsgefährdung

Die Kriminalitätsgefährdung wird messbar durch die Kriminalitäts-Häufigkeits-Zahl (KHZ). Die Anzahl der angezeigten Delikte in einer bestimmten Region wird zu der Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. So können Gemeinden, Städte und Bundesländer hinsichtlich ihres Gefährdungsgrades verglichen werden.



\*) Quelle Jahresbericht PKS 2016 des BKA

**4.159 Straftaten pro 100.000 Einwohner (KHZ) machen den Kreis Lippe zur sichersten Behörde in ganz Nordrhein-Westfalen.**

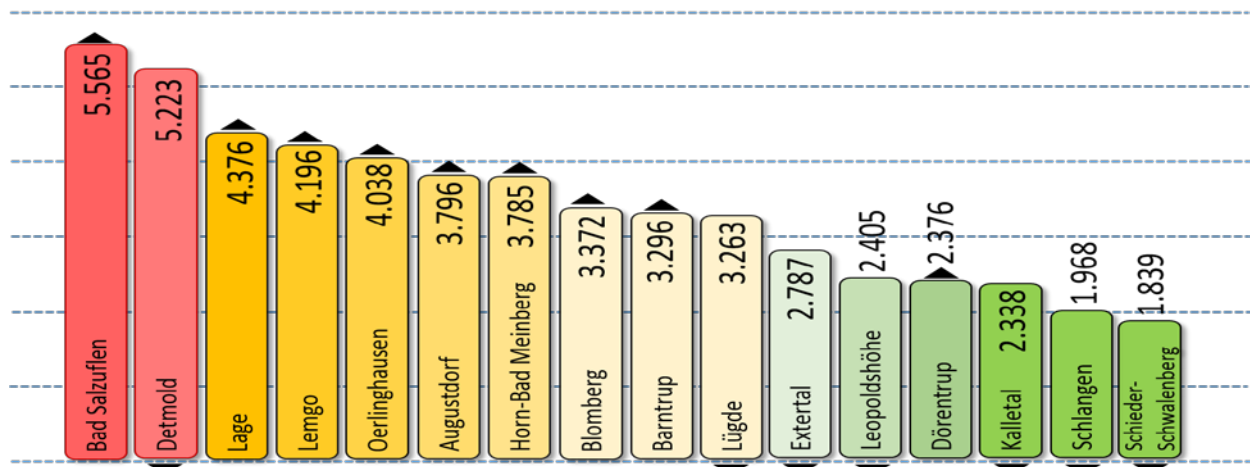
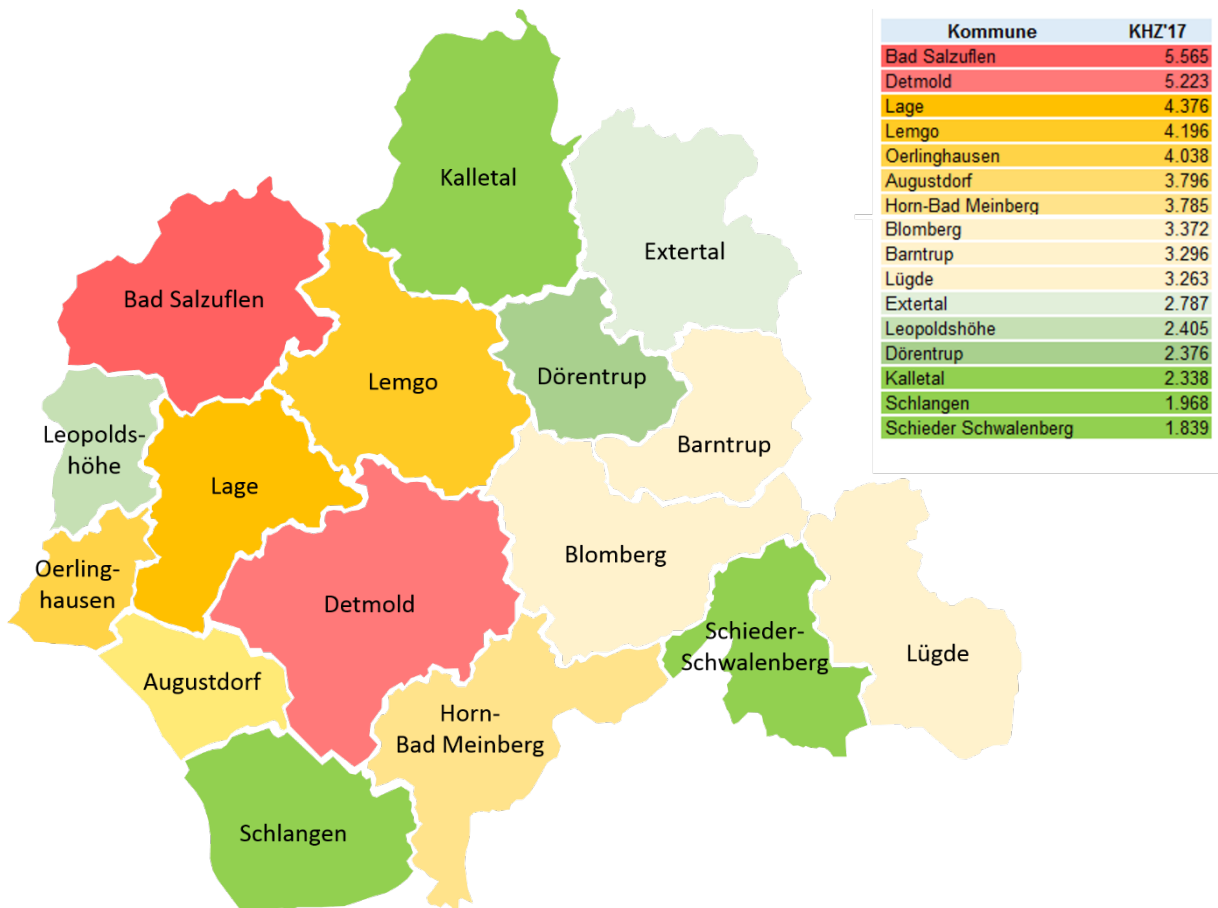


## Entwicklung der Kriminalitätsgefährdung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl von 4.159 ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Bezogen auf einen Vergleichszeitraum von ca. 30 Jahren ist dieser Wert als niedrig anzusehen. Zu Beginn der 80er Jahre wurden im Verhältnis zur Wohnbevölkerung weit mehr Straftaten pro 100.000 Einwohner registriert als heute (1982 = 5.508).

*Der Wert von 4.159 Straftaten pro 100.000 Einwohner bedeutet die niedrigste Kriminalitätsbelastung in ganz NRW.*

## Kriminalitätsgefährdung in den lippischen Kommunen



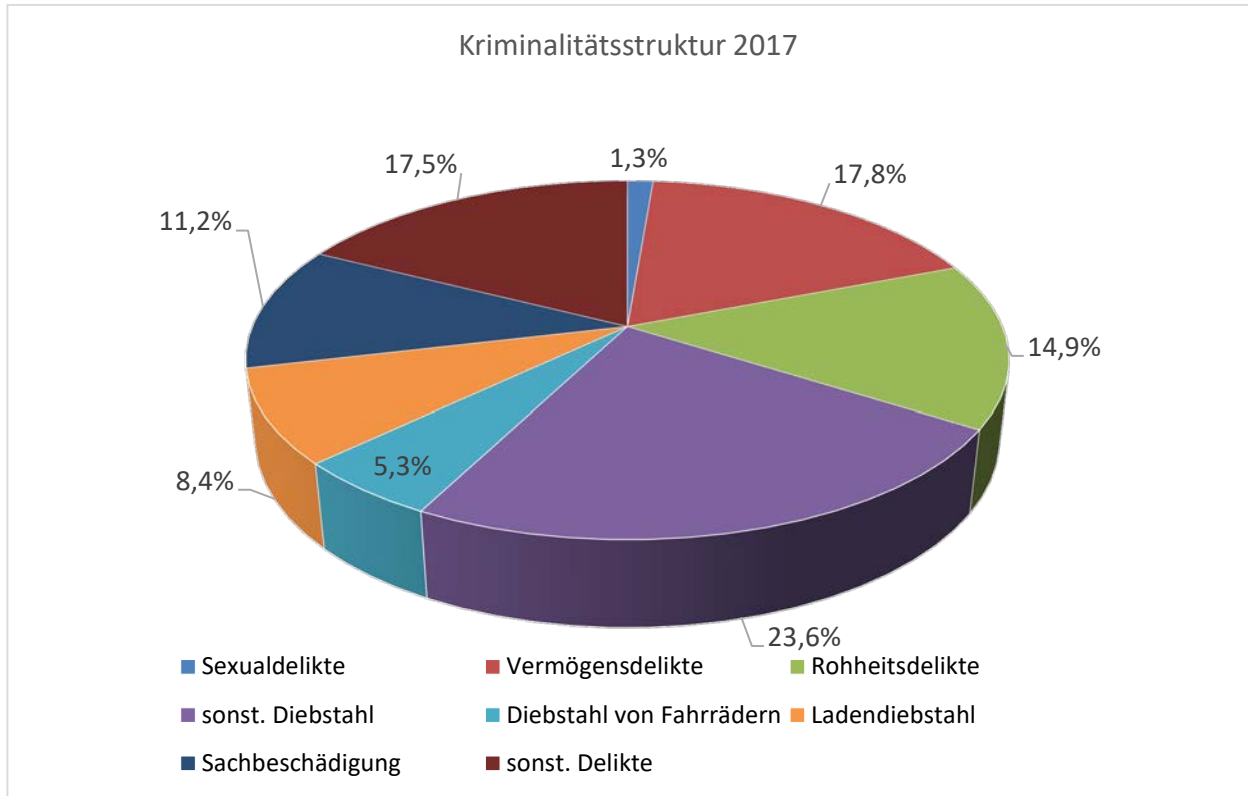
#### 4. Gesamtkriminalität im Vergleich 2016 – 2017 (PKS)

Delikte	2016		2017		Veränderung in % bei den absoluten Zahlen
	abs. Zahl	AQ in %	abs. Zahl	AQ in %	
<b>Gesamtstraftaten</b>	<b>14.344</b>	<b>55,2</b>	<b>14.511</b>	<b>58,2</b>	<b>1,16</b>
<b>Straftaten gg. das Leben</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>	<b>16</b>	<b>87,5</b>	<b>45,5</b>
<b>Sexualdelikte</b>	<b>146</b>	<b>90,4</b>	<b>190</b>	<b>87,4</b>	<b>30,1</b>
Vergewaltigung/schw. sex. Nötigung	39	94,9	48	91,7	23,1
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>2.001</b>	<b>90,3</b>	<b>2.160</b>	<b>90,4</b>	<b>8,0</b>
...Raub gesamt	102	58,8	142	52,8	39,2
... Raub auf Str./Wegen/Plätzen	40	57,5	40	42,5	0,0
... Handtaschenraub	4	25,0	7	0	75
... einfache Körperverletzung	943	93,2	977	94,4	3,6
... gefährliche/schwere KV	400	89,0	366	90,4	-8,5
<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>6.158</b>	<b>30,3</b>	<b>5.881</b>	<b>34,5</b>	<b>-4,5</b>
<i>Diebstahl ohne erschwerende Umst.</i>	3.400	42,3	3.265	47,8	-4,0
<i>Diebstahl unter erschwerenden Umst.</i>	2.758	15,5	2.616	17,9	-5,1
... aus Wohnräumen (Einbruch)	458	17,3	467	17,1	2,0
... an / aus Kfz	856	8,5	750	22,7	-12,4
... von Kraftwagen	75	50,7	81	33,3	8,0
... von Fahrrädern	930	8,1	764	11,4	-17,9
Ladendiebstahl	1.185	89,5	1.219	92,2	2,9
<b>Vermögens-/Fälschungsdelikte</b>	<b>2.563</b>	<b>78,2</b>	<b>2.583</b>	<b>78,2</b>	<b>1,0</b>
<b>sonstige Straftaten gem. StGB</b>	<b>2.815</b>	<b>52,7</b>	<b>2.315</b>	<b>45,2</b>	<b>-17,8</b>
Sachbeschädigung gesamt	1.547	24,7	1.628	27,3	5,2
... davon SB an Kfz	606	20,3	537	22,2	-11,4
Straftaten gegen die Umwelt	15	73,3	23	43,5	53,3
<b>strafrechtl. Nebengesetze</b>	<b>650</b>	<b>94,2</b>	<b>741</b>	<b>91,5</b>	<b>14,0</b>
Rauschgiftdelikte gesamt	414	96,1	524	92,8	26,8
... davon allg. Verstöße gg. § 29 BtMG	286	96,9	391	92,6	36,7
... davon illegaler Handel	77	96,1	82	91,5	6,5
<b>Gewaltkriminalität *</b>	<b>552</b>	<b>84,1</b>	<b>562</b>	<b>80,4</b>	<b>1,8</b>
<b>Straßenkriminalität *</b>	<b>3.643</b>	<b>18,4</b>	<b>3.415</b>	<b>23,9</b>	<b>-6,3</b>

\*Unter dem Begriff Gewaltkriminalität sind die Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Raubstraftaten, gefährliche und schwere Körperverletzungen sowie Delikte des Menschenraubes und der Geiselnahme zusammengefasst. Straßenkriminalität bezeichnet Delikte, die auf oder von der Straße aus verübt werden, wie z.B. überfallartige Vergewaltigungen, Straßenraub, Sachbeschädigungen, Fahrraddiebstähle, Straftaten rund ums Kfz. sowie Einbrüche in Kioske oder Schaufenster und Vitrienen.

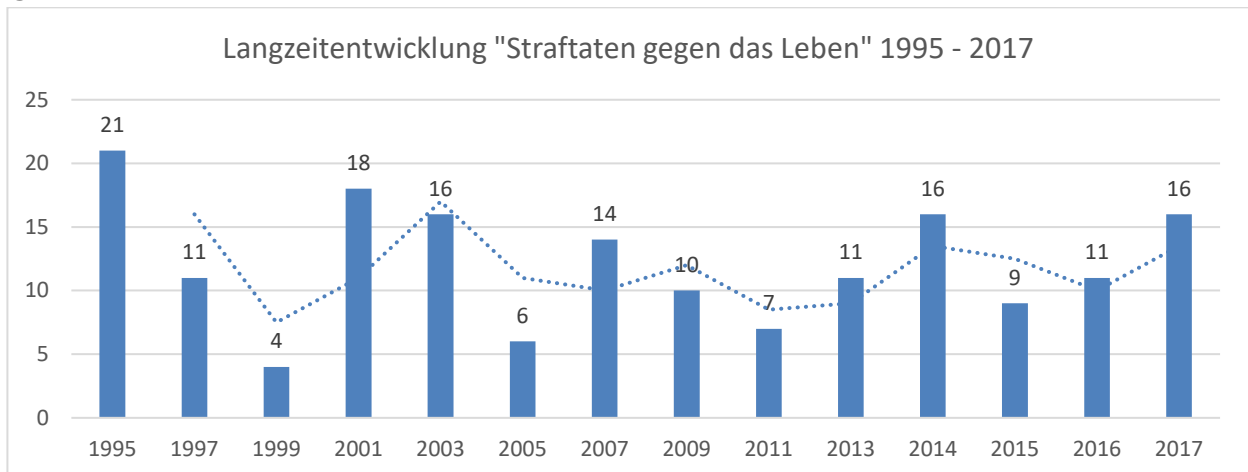


## 5. Kriminalitätsstruktur 2017 (lt. PKS)

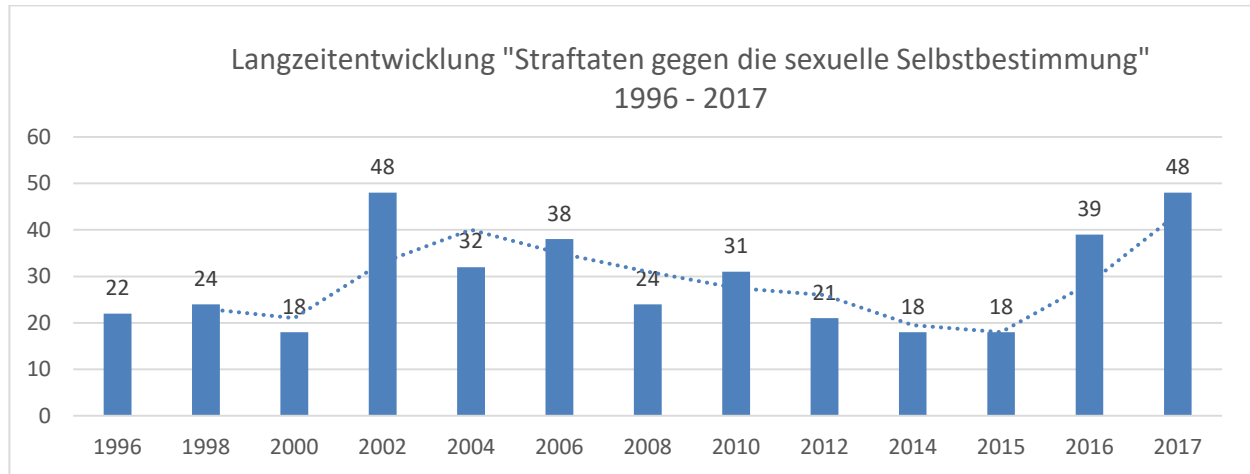


## 6. Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte

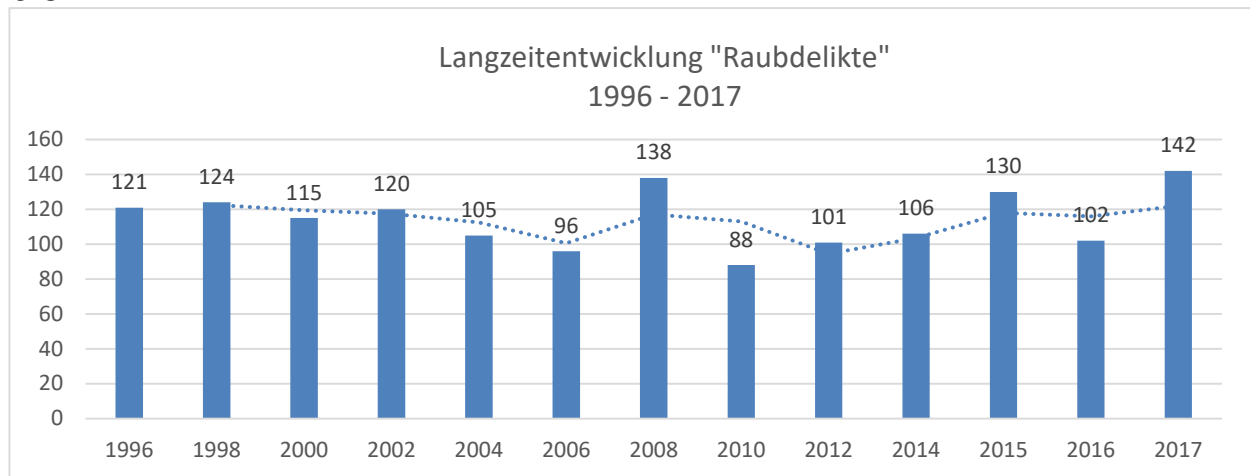
### 6.1



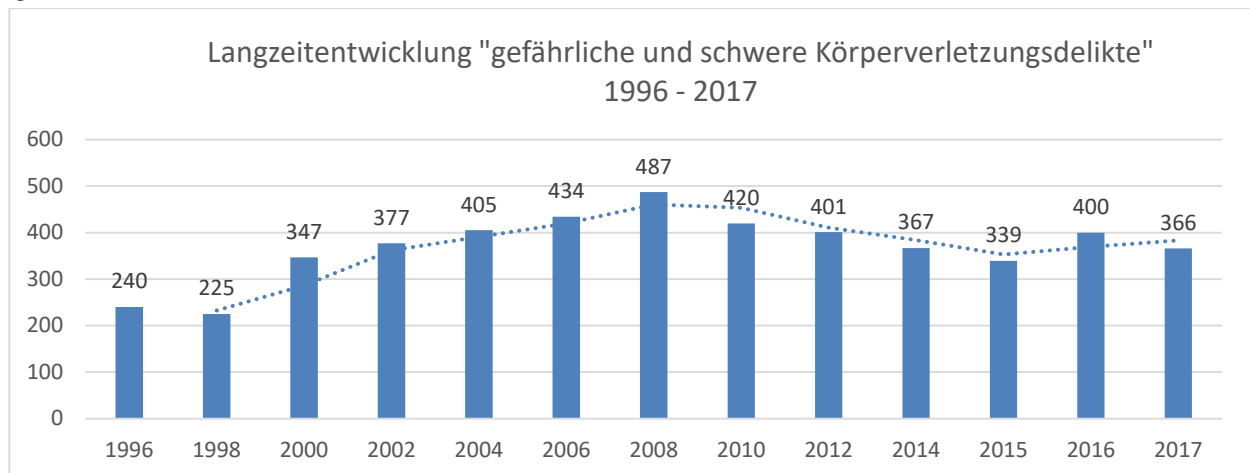
## 6.2



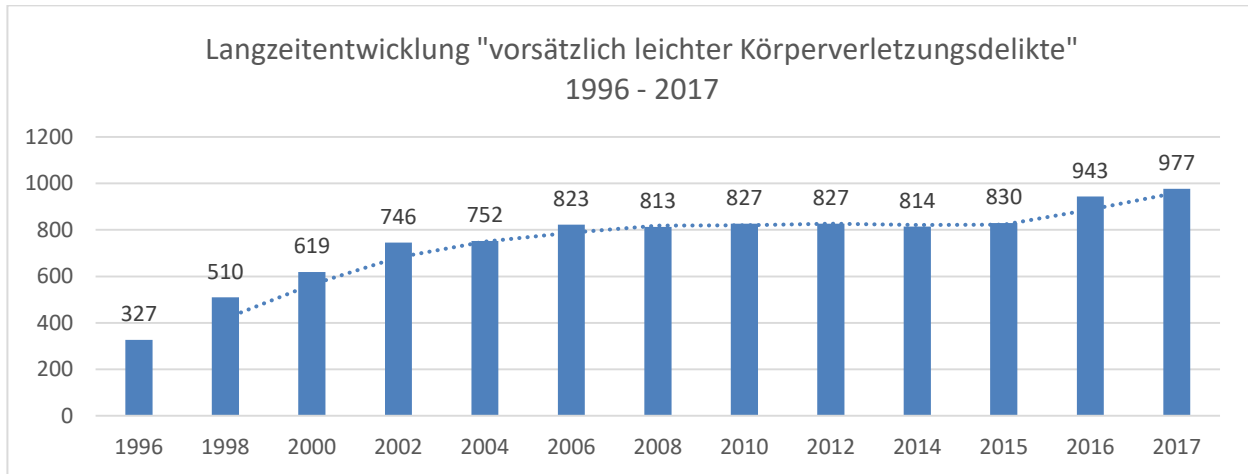
## 6.3



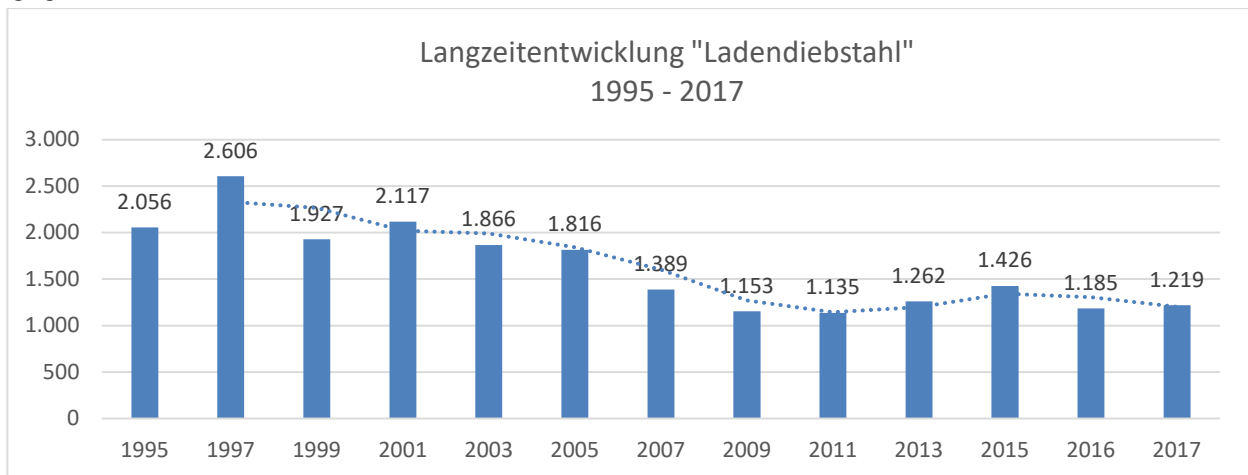
## 6.4



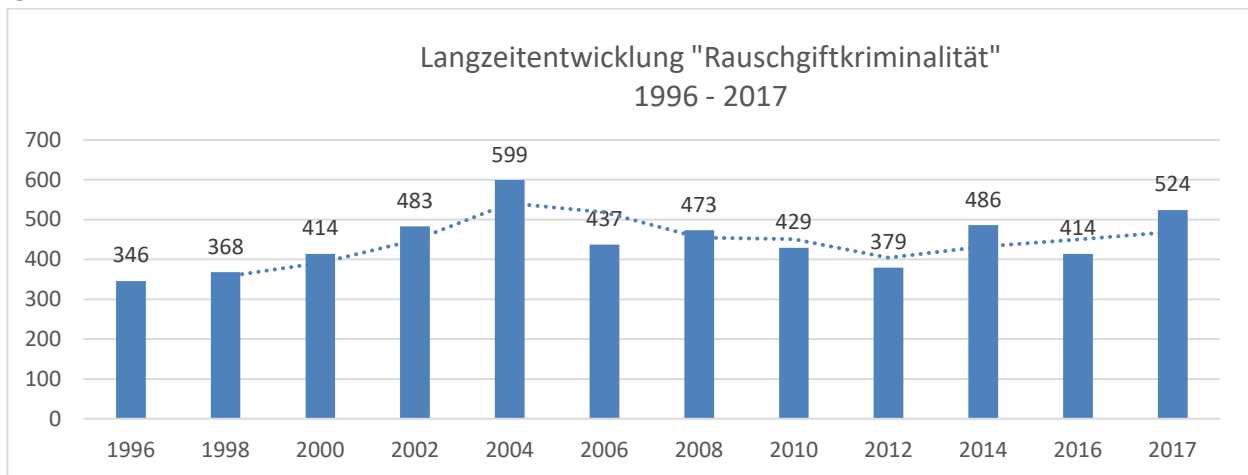
### 6.5



### 6.6

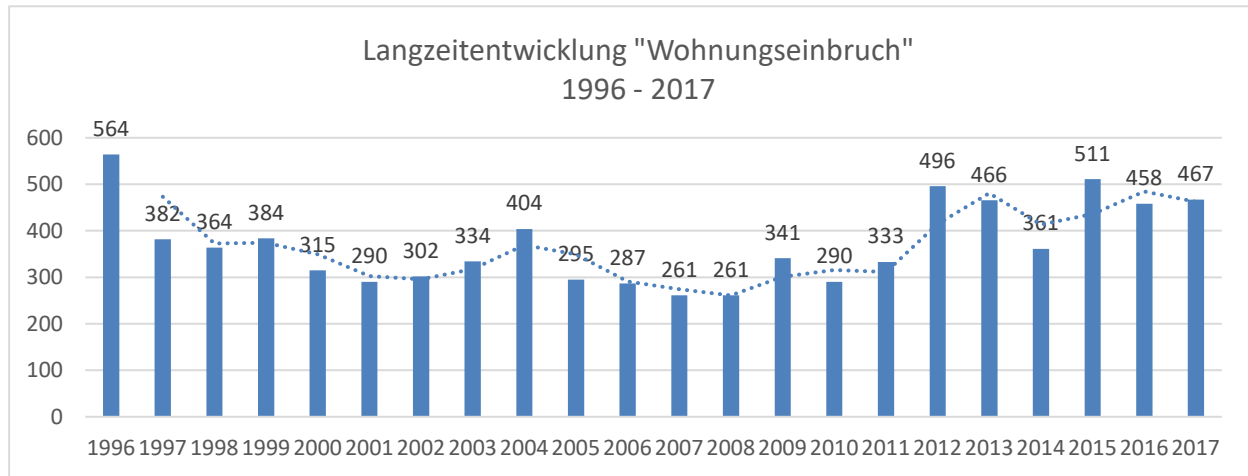


### 6.7



## 6.8 Wohnungseinbruch - Behördenschwerpunkt der KPB Lippe

### Langzeitentwicklung 1996 - 2017



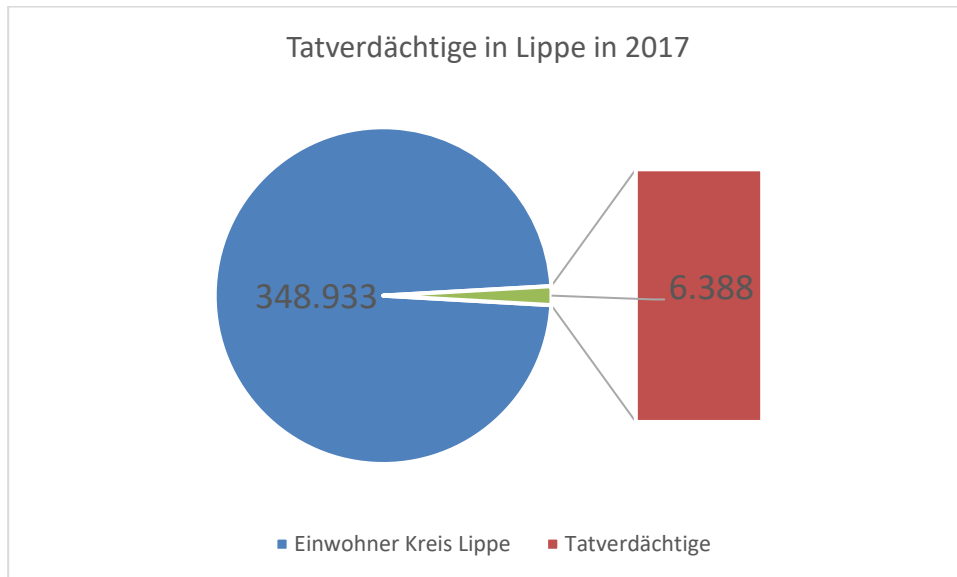
Mit 467 (Vorjahr 458) Wohnungseinbrüchen ist die Zahl der Taten um 2 % im Vergleich zum Vorjahr (9 Taten) gestiegen. Verantwortlich für einen Großteil der Taten dürften, wie auch im Vorjahr, insbesondere auswärtige reisende Tätergruppierungen sein. Darauf deuten Steigerungen im Bereich Bad Salzuflen hin. Steigerungen in Oerlinghausen hängen in einigen Fällen nachweislich, in anderen vermutlich, mit einigen Bewohnern der ZUE an der Robert-Kronfeld-Straße zusammen. Verantwortlich für einen Großteil der Taten dürften insbesondere auswärtige reisende Tätergruppierungen sein.

In 46,5 % (Vorjahr 46,2%) aller Fälle scheiterten die Täter an den Sicherungseinrichtungen der Wohnobjekte oder sie wurden von aufmerksamen Nachbarn gestört. 39,4% (40,8 %) der Einbrüche wurden während der Tageszeit bis zu den frühen Abendstunden verübt.

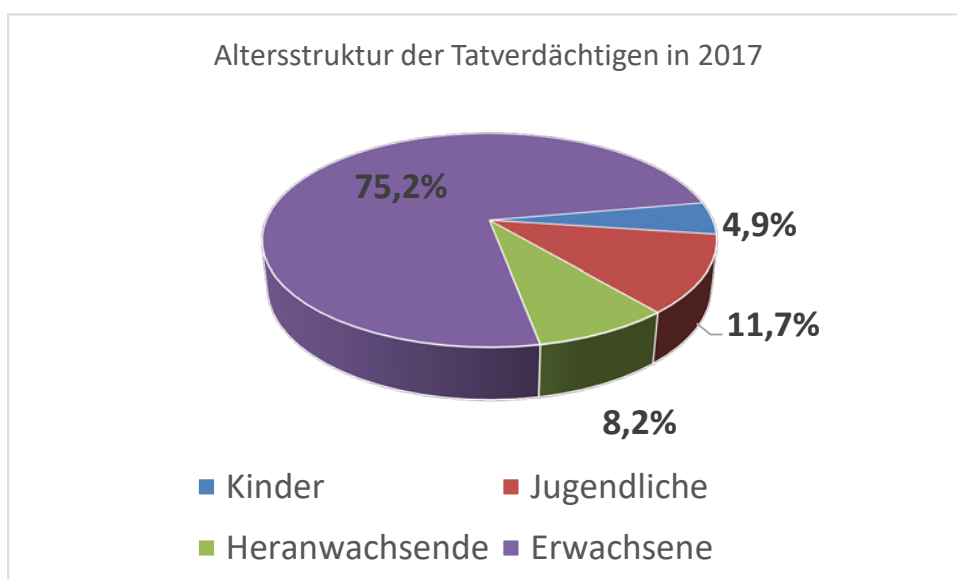
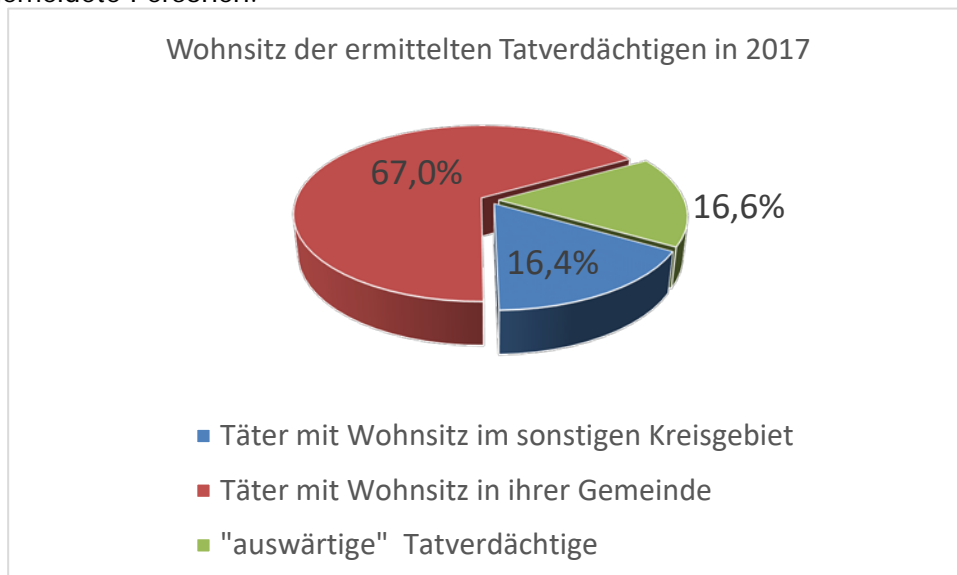
Für einen objektiven regionalen Vergleich reicht es aber nicht, nur die Fallzahlen in den Kommunen miteinander zu vergleichen. Vielmehr ist die Größe (Einwohnerzahl) der Gemeinden mit zu berücksichtigen. Die Häufigkeitszahl (HZ), also die Anzahl der begangenen Wohnungseinbrüche in einer Kommune, hochgerechnet auf 100.000 Einwohner, spiegelt die tatsächliche und vergleichbare Belastung der jeweiligen Gemeinde wieder. Danach ergibt sich für Lippe in 2017 ein Wert von 134 (Vorjahr 131) und für die einzelnen Gemeinden folgendes Bild (nach PKS):

Oerlinghausen	<b>HZ 220</b>	Barntrup	<b>HZ 266</b>
Kalletal	<b>HZ 86</b>	Augustdorf	<b>HZ 61</b>
Bad Salzuflen	<b>HZ 259</b>	Schieder-Schwalenberg	<b>HZ 93</b>
Detmold	<b>HZ 83</b>	Lügde	<b>HZ 239</b>
Lage	<b>HZ 91</b>	Blomberg	<b>HZ 85</b>
Horn-Bad Meinberg	<b>HZ 121</b>	Dörentrup	<b>HZ 90</b>
Lemgo	<b>HZ 112</b>	Schlangen	<b>HZ 87</b>
Leopoldshöhe	<b>HZ 110</b>	Extertal	<b>HZ 106</b>

## 7. Tatverdächtige



Bei den 6.388 Tatverdächtigen handelt es sich nicht nur um lippische Bürger, sondern auch um Durchreisende, Touristen, Asylbewerber, Stationierungstreitkräfte und sonstige nicht amtlich gemeldete Personen.



## **Ergänzende Aussagen zu Tatverdächtigen in 2017**

(Vorjahresangaben in Klammern)

### **... zur Geschlechts- und Altersstruktur**

<b>6.388 (6.349)</b>	Tatverdächtige wurden ermittelt
<b>4.914 (4.937)</b>	Tatverdächtige (76,9 %) waren männlichen Geschlechts
<b>1.474 (1.412)</b>	Tatverdächtige (23,1 %) waren weiblichen Geschlechts
<b>1.588 (1.448)</b>	Tatverdächtige (24,9 %) waren jünger als 21 Jahre

### **... zu besonderen Tätermerkmalen**

<b>4.915 (4.791)</b>	Tatverdächtige (76,9 %) haben die Tat ohne Mittäter begangen.
<b>2.919 (2.912)</b>	Tatverdächtige (45,7 %) waren bereits vorher bekannt.
<b>23 (23)</b>	Tatverdächtige (0,4 %) führten bei der Tat eine Schusswaffe
<b>718 (764)</b>	Tatverdächtige (11,2 %) standen unter Alkoholeinfluss.
<b>358 (365)</b>	Tatverdächtige (5,6%) waren Konsumenten harter Drogen.

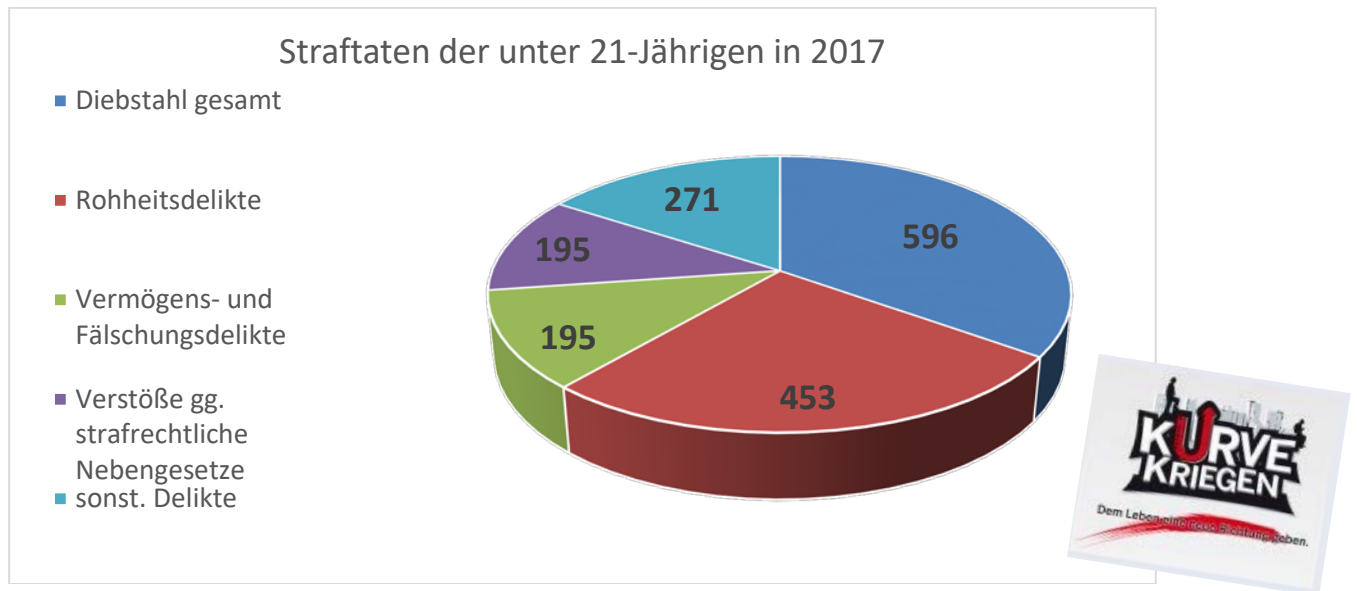
### **... sonstige personenbezogene Ermittlungen**

<b>416 (421)</b>	Todesermittlungsverfahren mit zunächst ungeklärter Todesart wurden bearbeitet
<b>546 (619)</b>	Vermisstenfälle wurden bearbeitet

## 8. Jugendkriminalität

Die Anzahl straffälliger Jungtäter ist mit 1.588 (Vorjahr 1.448) um rund 9,7 % gestiegen. Dennoch liegt dieser Wert um 66 % unter dem Höchststand vom Jahre 2001 mit 2.412 Tatverdächtigen.

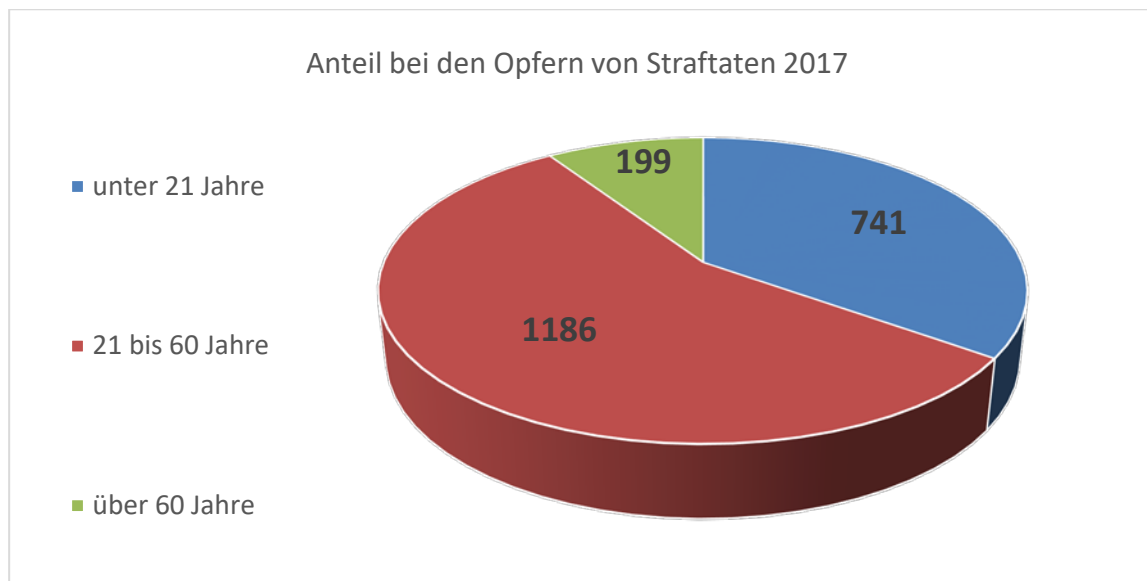
Der Anteil der jungen Straftäter unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt bei 24,9 % (Vorjahr 22,8%).



## 9. Opfer

Opferdelikte sind Straftaten, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt, also verletzt werden. Das sind z.B. Tötungsdelikte, Raubstraftaten, Körperverletzungen, Freiheitsberaubung, Sexualstraftaten. Bei diesen Delikten, aber auch beim Wohnungseinbruch und bei schweren Verkehrsunfällen kommt das Opferschutzkonzept der Polizei zum Tragen. Die Opfer werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kriminalkommissariates Kriminalprävention/Opferschutz, des Ermittlungs- oder Bezirksdienstes mittels Aufklärung und Information sowie durch Vermittlung an helfende Institutionen (z.B. Weißer Ring, Frauenhaus pp.) betreut.

In 2017 wurden insgesamt 2.826 Personen Opfer einer Straftat (davon weibliche Personen: 1.241, männliche Personen: 1.585)

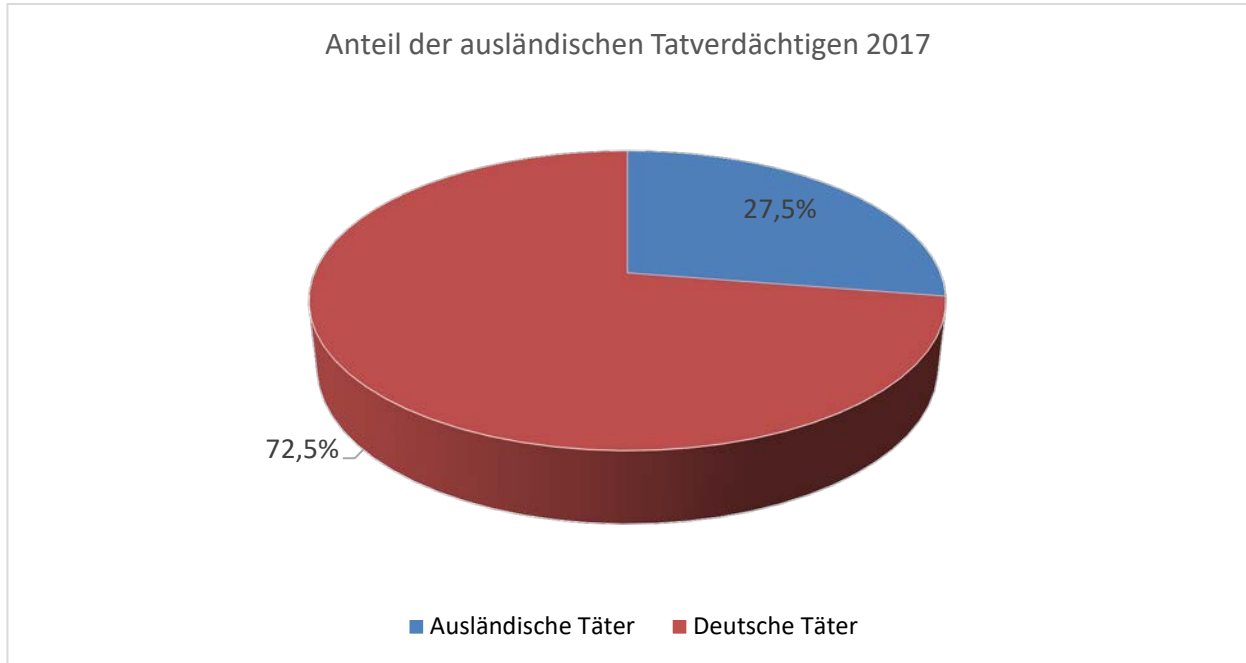




## 10. Kriminalität von Ausländern / Zuwanderern

In der polizeilichen Jahresstatistik wurden für das Jahr 2017 insgesamt 4.634 (2016=4.486; 2015 = 4.838) deutsche und 1.754 (2016=1.863; 2015 = 1.845) nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst.

Mit 27,5% (2016=29,3 %; 2015 = 27,6 %) ist der Anteil ausländischer Straftäter in Lippe im Jahr 2017 um rund 2 % gesunken.



Ausländerkriminalität wird darüber hinaus in einem gewissen Maße geprägt von Straftaten, die ausschließlich durch Ausländer begangen werden können, wie z.B. Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz / EU. Im Jahr 2017 wurden 33 (2016= 73; 2015= 57) derartiger Verstöße registriert.

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen in 2017	Tatverdächtige	Anteil an Gesamt-Tatverdächtigen in %
Ausländische Tatverdächtige gesamt	<b>1.754</b> 2016=1863	27,5
Asylbewerber / Zuwanderer	<b>524</b> 2016=769	8,2
Durchreisende Touristen	<b>38</b> 2016=53	0,6
Illegal Aufhältige	<b>57</b> 2016=50	0,9
Stationierungskräfte	<b>1</b> 2016=4	0
Amtlich gemeldete Ausländer	<b>1.697</b> 2016=1863	26,6

<b>Anteil von Ausländern / Zuwanderern an TV in Deliktsbereichen</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
<b><i>Deliktsgruppen</i></b>	<b>2017</b>
<b>Straftaten - gesamt -</b>	<b>27,5%</b>
Straftaten gegen das Leben	8,7%
Sexualdelikte	23,5%
Raubdelikte	34,0%
gefährliche/schwere Körperverletzung	29,3%
leichte Körperverletzung	27,3%
Diebstahl ohne erschw. Umstände	32,8%
Diebstahl unter erschw. Umständen	42,4%
*Diebstahl von Fahrrädern	51,1%
*Wohnungseinbruchdiebstahl (incl. TWE)	31,0%
*Diebstahl an/aus Kfz.	41,0%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	28,0%
sonstige Straftatbestände des StGB	18,8%
*Sachbeschädigung (einschl. Pkw)	25,5%
strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Verstöße gg. BtMG)	23,3%
Gewaltkriminalität	30,0%

## 11. Auswertung Sexualdelikte

<b>Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung</b>	<b>Fallzahlen</b>	<b>Fallzahlen</b>	<b>Fallzahlen</b>	<b>Fallzahlen</b>	<b>Fallzahlen</b>
<i>Vergleichszeiträume</i>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Gesamtdelikte</b>	150	132	371	146	<b>190</b>
Vergewaltigung / schw. Nötig.	31	18	18	39	<b>48</b>
Sex. Nötigung	8	6	15	16	<b>7</b>
Kindesmissbrauch	52	50	45	40	<b>38</b>
Exhibitionismus	21	25	23	17	<b>11</b>
sex. Belästigung (neu ab 01/2017)	nn	nn	nn	nn	<b>29</b>